

der Schlacht entkamen, gingen auseinander in ihre Städte. Die Athener aber ließen die Jonier gänzlich im Stich, und als Aristagoras sie durch Boten dringend um Hilfe mahnte, sprachen sie, sie würden ihnen nicht beistehen. Die Jonier aber, obwohl des Beistandes der Athener beraubt, rüsteten nichtsdestoweniger zum Kriege wider den König. Als dem König Darius gemeldet wurde, Sardes sei von Athenern und Joniern erobert und verbrannt, und der Anführer dieses Bundes, der alles das angezettelt, sei Aristagoras von Milet, habe er zuerst, sagt man, bei dieser Nachricht, ohne der Jonier zu achten, von denen er wohl wußte, daß ihnen ihr Abfall nicht so hingehen würde, nur gefragt, wer die Athener seien; hernach, davon unterrichtet, habe er seinen Bogen gefordert, ihn genommen, einen Pfeil darauf gelegt und nach dem Himmel hinaufgeschossen und, während er in die Luft schoß, gesprochen: „Zeus, gewähre mir Rache an den Athenern!“ Und nach diesen Worten habe er einem seiner Diener aufgetragen, so oft er an die Mahlzeit gehe, immer dreimal ihm vorzusagen: „Gebietet, gedenke der Athener!“ Artaphernes aber, der Statthalter von Sardes, und Otanes, der dritte Feldherr, wurden befehligt, gegen Jonien und das angrenzende Kolis in den Krieg zu ziehen. Und von Jonien nahmen sie Klazomenä, von den Koliern Kyme ein. Gegen Milet selbst war aber ein großes Land- und Seeheer im Anzug. Denn die Feldherren der Perser hatten sich zusammengezogen und rückten nun mit vereinter Macht auf Milet los, indem sie die anderen, kleinen Städte vorerst minder beachteten. Beim Schiffsheer waren die Phönizier am eifrigsten; es zogen aber auch Zyprier, die erst neulich bezwungen waren, und Kilizier und Aegypter mit. Diese zogen also gegen Milet und das übrige Jonien in den Krieg. Auf die Nachricht hiervon sandten die Jonier ihre Abgeordneten zum Rat nach Panionium. Als diese hier zusammenkamen und Rat hielten, beschloßen sie, zu Lande kein Heer gegen die Perser zusammenzuziehen, sondern die Miletier sich selbst in ihren Mauern verteidigen zu lassen, die Schiffe aber zu bemannen, daß auch kein einziges zu Haus bleibe, und dann sie aufs schnellste bei Lade zu sammeln, um zur See Milet zu decken. Lade ist aber eine kleine Insel, der Stadt der Miletier gegenüber. Darauf fanden sich die Jonier mit den bemanneten Schiffen ein, und mit ihnen auch die Koliier. Die Gesamtzahl von diesen allen waren 353 Dreiruderer. Bei den Barbaren aber betrug die Menge der Schiffe 600. Darauf aber, als die Jonier sich versammelt bei Lade, hielten sie Ratsversammlungen, und da redete wohl mancher andere auch vor der Versammlung, vorzüglich aber der phokäische Hauptmann Dionysios, der sprach zu ihnen: